



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Mariologia, Oder Lob deß Heiligen vnnd allersüssisten Namens Maria

Lyere, Adriaan van

Cölln, [16]49

Vorredt.

[urn:nbn:de:hbz:1-46327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:1-46327)



Torredt.

E hat die Menschliche
 Hoffart allzeit viel mittel
 gesucht sich zu erheben/und
 der Welt kundbar zu ma-
 chen/darin so wol zu erhöhung seiner
 selbst/als vndertruckung vieler an-
 dern/einkig vnd allein zilend. Dises
 blickt fürnemlich in denen so vnter-
 schidlichen Namen/mit welchen sich
 ein jeder diser vrsachen wegen verse-
 het/vnd dardurch berühmt zu wer-
 den vnderstehet.

Es ist nit von heut noch von ge-
 stern/das dieses also practicirt wird.
 Im ersten Buch Moſis (Cap. 11.) wird
 gelesen/als die Kinder Noë dermaſ-
 ſen vermehrt worden/das eine Land-
 schafft nit flecken wollen sie zu speiſen
 vnd zu vnderhalten/hat einer dem an-

dern zugesprochen: Celeberrimu
 Nomen nostrum, antequam divida
 mur; Lasset uns einen Namen machen/eh
 vnd zuuorn wir von einander scheiden
 gleich als wan sie hetten wollen sagen
 Wir müssen uns bekant machen / da
 mit man von uns zu reden wisse; war
 zu vonnöthen ist/ daß wir vnsern Na
 men erhöhen. Diß ware ein solcher
 Nam/ welchen der wind der Eitelkeit
 muste hinweg nemen/ so dan auch der
 Königliche Prophet David (Psal
 48.) vermerckt/da er sagt: Vocave
 runt nomina sua in terris suis; Sie
 haben ihre Namen von ihrem land genom
 men/ gestalt durch solches mittel sich
 bey den leuten groß zu machen.

Andere haben auß ihren Namen
 weiß nit was für glück oder fürtheil
 ihnen zumuten wollen/ als ob in den
 selben eine krafft oder samen der für
 trefflichkeit verborgen gewesen were:
 aber

aber es ware anders nit / als ein bla-
 wer dunst. Dann allein diejenige
 Namen lob = vnd ehrwürdig
 sein / die von Gott gegeben / oder
 durch die Tugend erlangt werden;
 vnder welchen / nach dem allerheilig-
 sten Namen JESUS, deme alle kne ge-
 bogen werden / der aller süßste Nam
 MARIA der fürnemste ist / Nomen
 quod os Domini per Angelum no-
 minavit, wie Idiota schreibt; ein Nam
 groß von ehren vnd glück / von wun-
 derbarlicher bedeutung vnd vorteil /
 nit allein für diejenige / so ihnen ge-
 führt hat / sondern auch für alle / die
 denselben lieben vnd anrufen; deswe-
 gen der H. Bernardus mit guter fug
 sich verlauten lassen: Profecto ego in
 te firmiter spero, Virgo sanctissima;
 quoniam novi Nomen tuum. Für-
 war / ich thue festiglich auff dich vertrauen /
 O allerheiligste Jungfraw: dann ich deinen
 Namen wol kenne.

Durch disen Namen ist sie groß worden/ vnd macht durch denselben groß alle ihre Diener: welcher vrsachen halber viele Gottsförchtige Menschen denselben mit einem absonderlichen Feirtag haben wollen erhöhen / wünschende daß zu dessen ehren Bruderschaften auffgerichtet vnd eingestellt würden/so wol die ehr dieses allerlieblichsten Namens zube-
fördern/ als hiedurch grosse wolthaten vnd vorthail zuerlangen.

Welchem zu folg in der Statt Brüssel mit grossem eiffer ein glücklicher anfang gemacht/ der Feirtag eingestellt / vnnnd die Bruderschaft auffgerichtet worden / deren Bruderschaft Befelchehaber mich ersucht vnnnd gebetten haben / ich wolte zu beförderung diser löblichen andacht etwas wehig auff's papier bringen/ dadurch die würdigkeit/trafft/vnnnd
an.

ansehenliche nutzbarkeit dieses H. Namens / den vnwissenden kundt-
bar / vnnnd den wissenden angenehm
zumachen / damit derselbe mit desto
herrlicher andacht verehret werde /
vnd die newe Bruderschaft zu einer
mehreren anzahl vnnnd Gottesforcht
gelingen möge.

Dises dann anzufangen / vnnnd in
fünff Capittel / zur ehren der fünff
Buchstaben dises H. Namens zu ver-
fassen / will ich mich gebrauchen der
schönen vnnnd andächtigen wort des
H. Bernardini (Tom. 3, serm. 1.) Da mihi,
Virgo, virtutem, ingenium, sermonem; ut
fidelibus & devotis tuis valeam nuntia-
re gloriam Nominis tui : non quantum
est aut quale; sed ut tantillum ego parvulus
tuus, de laudibus tuis immensis enuntiem
ad gloriam tuam, & devotionem meam,
& omnium legentium solamen. O Hei-
lige Jungfraw / verleihe mir die krafft /
den verstand / vnnnd außsprach; damit ich

deinen getrewen vnnnd andächtigen Dienern die ehr deines Namens verkündigen möge : nit daß ich gedencke seine größe oder würdigkeit der gebür nach herfür zu streichen; sondern allein nach meinem geringen vermögen etwas wenig von deinem vnermessenen Lob / zu deiner ehren / meinem geistlichen fortgang / vnd trost derjenigen / so dieses lesen werden / beizubringen.

(.:.)



Et